

Christ Study Hour

2. Quartal 2025: Analogie, Bilder, Symbole – biblische Texte verstehen • Lektion 4: Die Völker Teil 1

Merkvers: Dan 7,14

26. April 2025

-
- Dan 7,14 Jesus wird einmal für alle Ewigkeiten über alle Völker dieser Erde herrschen
- Mt 27,37 Jesus ist bereit, für Seine Untertanen zu sterben
- Offb 14,6 Unsere Botschaft ist eine Ankündigung und Einladung zu dieser Weltherrschaft von Jesus
- Offb 19,16 Wenn Jesus wiederkommt, ist Er „König der Könige“ und „Herr der Herren“
1. Mo 9,18.19 Alle Menschen stammen von Sem, Ham oder Japhet ab
1. Mo 10,1ff Das Geschlechtsregister zeigt die Abstammung der einzelnen Völker
1. Mo 10,8 Nimrod ist der erste politisch Mächtige nach der Sintflut
- Seine Name bedeutet „Lasst uns /Wir wollen rebellieren!“ von marad „rebellieren“
1. Mo 10,9 Jagdruhm war für altorientalische Herrscher oft ein besonderer Grund für ihren Stolz. Etliche ließen sich als mächtige Jäger darstellen.
1. Mo 10,10 Dies muss NACH dem Turmbau aus 1. Mo 11 stattfinden, denn der Ort erhielt erst NACH der Verwirrung den Namen Babel (1. Mo 11,9).
- Nimrod ist also keineswegs zwangsläufig der Erbauer von Babel (wie es oft gemutmaßt wurde), sondern der erste, der nach der Zerstreuung der Völker durch militärische Gewalt bestimmte Volksgruppen wieder unter eine Herrschaft gezwungen hat
- Babel: das antike Babylon, akkadisch *Babil*; sumerisch KA.DINGIR.RA^{KI}; der ursprüngliche (weder sumerische noch akkadische Name!) war wohl Babilla. Durch Ausgrabungen ist man bisher wegen des hohen Grundwasserspiegels erst bis zur altbabylonischen Zeit (ca. Abraham und später) vorgedrungen; die darunter liegenden (älteren) Schichten sind noch unerforscht
- Erek: akkadisch *Uruk*, sumerisch UNUG; modern Warka; gilt als die erste Weltstadt und Wiege der Hochkultur. Offenbar sind hier Monumentalarchitektur, komplexe Herrschaftssysteme und die Schrift erfunden worden. Die Urukzivilisation hat als erste den ganzen Nahen Osten erfasst.
- Akkad: akkadisch *Akkad*; sumerisch URI; kurze Zeit später die Hauptstadt eines bedeutenden Reiches; bis heute weder lokalisiert noch ausgegraben
- Kalne: Identifizierung bisher völlig unklar; aufgrund des allgemeinen Kontextes und der archäologischen Funde wäre meine rein spekulativer Tip: Susa.
- Die Archäologie kennt die frühe Uruk-Kultur, die sich über den Alten Orient ausbreitete. Aus biblischer Sicht erscheint es, dass wir diese Kultur nur deswegen so nennen, weil die anderen erwähnten Städte noch nicht archäologisch ausgewertet
-

Christ Study Hour

2. Quartal 2025: Analogie, Bilder, Symbole – biblische Texte verstehen • Lektion 4: Die Völker Teil 1

werden konnten; Die Uruk-Kultur wäre damit der beste Kandidat für das Reich des Nimrod bzw. seiner möglichen Nachfolger. Die Schrift wird erst ganz am Ende dieser Kultur erfunden und ist auch schwer zu entziffern (keine zusammenhängende Texte, sondern Listen und Abrechnungen)

Sinear: eine Bezeichnung für Babylonien, die im 2. Jahrtausend v. Chr. von Hethitern, Ägyptern, Hurritern etc. verwendet worden ist. Die Verwendung hier ist ein Beleg für die Abfassung des Buches im 2. Jahrtausend zur Zeit von Mose (gegen die kritischen Theologen, die von einer Abfassung im späten 1. Jahrtausend ausgehen, als dieser Begriff gar nicht mehr gebräuchlich war)

1. Mo 10,11 Die Grammatik könnte auch folgende Übersetzung rechtfertigen: „Und von diesem Land zog Assur aus und baute...“ (siehe V.22: wo Assur als einer der Söhne Sems bezeichnet wird); allerdings wird in Mich 5,5 Assyrien auch als „Land Nimrod“ bezeichnet

Ninive: akkadisch *Ninua*; viel später Hauptstadt des Neuassyrischen Weltreiches; galt dann zur Zeit Sanheribs auch zu Recht als uralte; archäologische Funde aus den frühesten Schichten belegen, dass die Uruk-Kultur sich nach Norden ausbreitete und dabei auch Ninive und die Umgebung erreichte

Rechobot-Ir: Identifizierung und Lage unklar; hebr. „Stadtplätze“

Kelach: Hierbei dürfte es sich um akkadisch *Kalhu* handeln, das viel später zeitweise Hauptstadt des Neuassyrischen Weltreiches war. Der moderne Name ist interessanterweise Nimrud, wobei unklar ist, seit wann die Ruinen mit diesem Namen bezeichnet worden sind; Mitunter ist im Internet zu lesen, die Stadt wäre im 13. Jhd. v. Chr. vom mittellassyrischen König Salmanassar I. gegründet worden. Dabei handelte es sich allerdings um eine Neugründung, nachdem die Stadt zuvor Jahrhunderte in schlechtem Zustand gewesen war. Der Archäologe May Mallowan fand in den untersten Schichten Tonscherben und andere Gegenstände, die in die archäologische Schicht Ninive V und damit in das 3. Jahrtausend v. Chr. datieren. Ninive 5 ist die frühe Hochkultur-Schicht in Ninive, die mit der Uruk-Kultur zeitlich zusammenhängt.

1. Mo 10,12 Resen: Name und Lokalisierung unklar; eventuell handelt es sich um einen Kanal oder ähnliches, oder aber um eine Stadt in der Nähe einer Quelle

Große Stadt: könnte hier als Ausdruck für das erste Imperium des Nimrod angesehen werden. Damals waren Herrschaften zunächst auf Städte begrenzt. Das System von Stadtstaaten lässt sich bis in die frühesten Schichten zurückverfolgen. Die Eroberungen und Gründungen des Nimrod hatten nun ein viel größeren Herrschaftsbereich entstehen lassen als die normale, gewöhnliche Stadt, weswegen man diesen Herrschaftsbereich offenbar zunächst „große Stadt“ nannte.

Christ Study Hour

2. Quartal 2025: Analogie, Bilder, Symbole – biblische Texte verstehen • Lektion 4: Die Völker Teil 1

- Offb 17,18 Der Begriff „große Stadt“ wird in der Offenbarung für die endzeitliche Weltherrschaft des Papsttums benutzt.
1. Mo 12,1 Abram soll seine Heimat und Familie erlassen
Seine Heimat ist das südbabylonische Ur; siehe Apg 7,2.3
1. Mo 12,2 Abram soll der Stammvater eines Volkes werden (vgl. 1. Mo 10)!
Gott will ihn segnen; siehe 1. Mo 1,22.28
Gott will seinen Namen groß machen; vgl. 1. Mo 11,2-4: Die Turmbauer wollet sich selbst durch ihr eigenes Werk einen Namen machen, indem sie alle an einem Ort blieben und gegen Gottes Gebot rebellierten.
Von den Turmbauern kennen wir heute keinen Namen; Abram ist Milliarden von Menschen seit 4000 Jahren bekannt
Ein Segen sein: Gott segnet uns, damit wir für Andere da sind und ihnen zum Segen werden; Gottes Ziel war ein Volk, dass nicht auf Eroberung und Zwang ausgerichtet war, sondern darauf, Gottes Wesen und Charakter zu reflektieren: Gott segnete Abram und der sollte ein Segen sein
1. Mo 12,3 Gott verspricht Abram, in diesem Bündnis sich ganz mit Abram zu identifizieren
Abram und sein Volk sollen für die ganze Welt ein Segen sein. Gottes Volk soll zum Segen für alle anderen Völker werden
2. Mo 19,4-6 Durch die Erfahrung der Erlösung und die Bereitschaft Gottes Bund durch liebevollen Gehorsam wirklich zu halten wird Gottes Volk zu einem besonderen Volk, weil es Gottes Liebe kennt und daher andere Völker zu Gott führen kann
1. Mo 12,4-6 Gott ruft Abram aus Babylonien, damit er den Menschen in Kanaan von Gott und dem Erlösungsplan erzählt
1. Mo 12,7-9 Abram zieht von Ort zu Ort und hinterlässt überall Altäre als Zeugnis für die wahre Anbetung Gottes
5. Mo 4,5-9 Gottes Gebote zeichnen, wenn von Herzen aus Liebe befolgt, Gottes Volk vor allen anderen Völkern aus: die Gesetze sind außergewöhnlich gerecht und weise; die Erfahrungen mit Gott so zahlreich, dass andere Völker anerkennen, dass Gottes Volk etwas ganz Besonderes ist:
Die drei Kennzeichen des Volkes Gottes in den Augen anderer Völker sind: Weisheit, Gebetserfahrungen und Gerechtigkeit
1. Sam 8,1-5 Der Wunsch nach einem König wurde aktuell, als Samuels Söhne durch ihr Verhalten berechtigt Unmut erzeugten. Fehlverhalten in der Gemeinde begünstigt falsche Wünsche und Forderungen, da sie dann damit begründet werden können, dass die alte Ordnung ja offensichtlich Mängel hatte
-

Christ Study Hour

2. Quartal 2025: Analogie, Bilder, Symbole – biblische Texte verstehen • Lektion 4: Die Völker Teil 1

Die Israeliten wollen eine Herrschaftsform wie alle anderen Völker auch.

1. Sam 8,6-9 Gott offenbart, dass der Wunsch des Volkes eine Abkehr von Gottes Plan der Theokratie ist. Man kann nicht gleichzeitig die Herrschaftsform der Völker imitieren und gleichzeitig Gott als König haben.

Der Wunsch des Volkes nach einem König ist Teil einer jahrhundertealten Neigung zum Abfall von Gott

Gott erlaubt ihnen das Königtum (er hatte schon in 5. Mo 17,14-20 dafür Vorkehrungen getroffen); aber gibt ihnen noch eine Chance, ihren Wunsch zu überdenken, indem Er ihnen die Konsequenzen deutlich offenbart

1. Sam 8,11-17 Detaillierte Darstellung der Konsequenzen eines Königtums. Für viele Details finden sich auch Belege aus anderen Königreichen der damaligen Zeit:

V. 11: die Einberufung männlicher Dorfbewohner für das Militär ist in Ugarit sehr gut bezeugt

V. 12: Zwangsverpflichtungen, auch zur Bearbeitung königlicher Felder ebenfalls aus Ugarit bekannt. Ebenfalls in Ugarit sind auch Zwangsproduktion von Bronzegefäßen und –lanzen belegt.

V. 13: Aus Ugarit sind Palastbäcker, Wäscher, Salbenmischer bekannt; Aus Mari (einige Jahrhunderte vorher) auch explizit weibliche Bäckerinnen.

V. 14: Ugarit zeigt, dass König große Vollmachten hatte, Land zu konfiszieren und zu verteilen.

V. 15.17: Ugaritische Könige haben Zehnten (auf Ernte, Weinberge und Nutztiere) von Untertanen erhoben.

1. Sam 8,18 Die Entscheidung hatte weitreichende Folgen. Man würde das Königtum nicht so einfach wieder loswerden. In der Tat hat es dann die folgenden Jahrhunderte der israelitischen Geschichte geprägt.

Mt 20,25 Die Zwangsmethoden weltlicher Herrschaft sind allgemein bekannt. Jesus kannte sie und konnte sie bei seinen Jüngern als bekannt voraussetzen.

Mt 20,26.27 Weltliche Regierungsprinzipien sollen unter Jesu Nachfolgern nicht praktiziert werden. Statt zu unterdrücken soll im Reich Gottes gedient werden

Mt 20,28 Jesus ist der Menschensohn, der nach Dan 7,14 einmal über die gesamte Erde für alle Ewigkeit herrschen wird. Dennoch kam Er auf diese Welt als Diener und nicht als Eroberer und Unterdrücker, um zu zeigen, dass Seine Königsherrschaft auf völlig anderen Prinzipien aufgebaut ist. Als König des Universums ist Er bereit, sein Leben für Sünder zu geben!

Jesus ist im Hinblick auf die Führung der Gemeinde Gottes das wahre Vorbild! Lasst uns von Ihm lernen, wie Gottes Volk geleitet werden soll!

Christ Study Hour

2. Quartal 2025: Analogie, Bilder, Symbole – biblische Texte verstehen • Lektion 4: Die Völker Teil 1

- Jes 60,1-3 Gottes Volk soll ein Licht für die Heidenvölker in der Finsternis sein
- Jes 49,6 Jesus ist das Licht für die Völker; siehe Joh 8,12!
- Wir werden zum Licht der Welt (siehe Mt 5,14-16), wenn Jesus in unserem Leben ist!
- Kol 1,27 Christus in uns: die Hoffnung der Herrlichkeit!
4. Mo 14,21 Gottes Wunsch ist es, dass die ganze Erde mit Seiner Herrlichkeit erfüllt wird
- Offb 18,1-4 Gottes Wunsch wird sich erfüllen, wenn am Ende Gottes Gemeinde (Laodizea!!!)
 Seinen Charakter widerspiegelt und im Glauben Menschen aus der Finsternis
 Babylons herausruft
- Entscheidung: Möchtest du in der Kraft Gottes und durch Seinen Heiligen Geist deinen Beitrag dazu
 leisten, dass Gottes Volk in dieser Zeit zu einem hellen Licht für die Völker wird und
 noch viele Menschen dadurch Gottes wahren Charakter erkennen und die Erlösung
 annehmen!